

**Projektbeschreibungen der Programmträgerinnen und Programmträger im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ – inklusive
Ansprechpersonen Stand: 01.08.2025**

Tabelle 1 Freiwilligenagenturen / Vereine und weitere Akteure der Zivilgesellschaft

| Projektname / Programmträgerin und Programmträger | Projektbeschreibung | Ansprechpersonen/Kontakt Daten |
|--|--|---|
| <p>„Mehr Chancenpatenschaften durch Programmentwicklung und -ausbau“</p> <p>Balu und Du e.V.</p> | <p>Die Programmentwicklung und Qualitätssicherung von Balu und Du entwickelt, koordiniert und gestaltet die Zukunftsfähigkeit des Mentorenprogramms. Die Stelle berät die rund 180 Netzwerkpartner in Sachen Qualität und stellt so die Qualitätsstandards des Programms an allen Standorten sicher. Die Patenschaften stiftenden Institutionen erhalten Support, um die bestehenden Tandems effizienter zu begleiten. Die Stelle Programmentwicklung und Qualitätssicherung wird auf Basis des vereinseigenen „Online-Dokumentationssystem Tagebuchtool“ den Standorten individuelle Analysen aufbereiten. Dies ist eine Dienstleistung, die die lokalen Standorte entlastet und Freiraum für die Organisation, Begleitung und Schaffung von mehr Patenschaften schafft. Die Stelle unterstützt den Betrieb und Entwicklung des Alumni-Netzwerks Dschungelfunk und des Balu-Rats.</p> | <p>Dr. Dominik Esch 1. Vorsitzender</p> <p>Balu und Du e.V. Georgstraße 7 50676 Köln</p> <p>Telefon: 0221-969-86 251 E-Mail: dominik.esch@balu-und-du.de Website: www.balu-und-du.de</p> |
| <p>„Impulspatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)</p> | <p>Unter dem Namen „Impulspatenschaften“ führt die bagfa auch 2025 ein Format weiter, das bereits ab 2016 im Rahmen von „Menschen stärken Menschen“ in einem Modellprojekt erprobt worden war. Wie die damaligen „Ankommenspatenschaften“ als niedrigschwelliges Engagement angelegt, sollen auch die „Impulspatenschaften“ dazu dienen, die Tandem-Situation leichter zugänglich zu machen. Daher treffen sich die Beteiligten zunächst drei Mal, für eine konkrete Aktivität, zu einem bestimmten Bedarf. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt: Viele Freiwillige wagen es so eher, sich einzubringen. Gelingt das Miteinander, entstehen oft längere Kontakte. Verglichen mit den Verpflichtungen, die sonst mit Patenschaften verbunden sind, ist der Einstieg erleichtert. Das erscheint passend gerade auch in Zeiten, da vielerorts eine größere Zurückhaltung beim Engagement berichtet wird. Zugleich ist aber ein Übergang zu umfassenderen Formen der Begleitung möglich. Das Angebot versteht sich so als Ergänzung zu den gängigen Patenschaftsformaten wie als Baustein für Integration, Teilhabe und Zusammenhalt. Auch kleine Impulse können helfen, Entwicklungen anzuregen. Im Jahr 2025 werden 21 Freiwilligenagenturen bis zu 1.990 „Impulspatenschaften“ stiften, weiterhin mit Menschen mit Fluchthintergrund sowie mit Menschen aus unterschiedlichen sozial und/oder individuell benachteiligten Lebenslagen und dabei angepasst auf die konkreten Bedarfe und Gegebenheiten vor Ort.</p> | <p>Tobias Kemnitzer Geschäftsführer</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. Potsdamer Straße 99 10785 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 20 45 33 66 E-Mail: tobias.kemnitzer@bagfa.de Website: www.bagfa.de</p> |

| | | |
|---|---|--|
| <p>„Alt und Jung-Chancenpatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)</p> | <p>Das BaS-Projekt knüpft an den Kompetenzen und der hohen Engagementbereitschaft älterer Menschen an. An aktuell 17 Standorten bundesweit werden jährlich rund 650 Patenschaften für Geflüchtete sowie Patenschaften für jüngere Menschen aus benachteiligten Lebensumständen gestiftet. Örtliche Partnerinnen und Partner sind Seniorenbüros, die für Gewinnung, Matching und Begleitung der Patenschaften Verantwortung tragen. Als Patinnen und Paten werden vorrangig lebenserfahrene Menschen angesprochen, die sowohl Einzelpersonen, als auch Familien oder Gruppen unterstützen und begleiten. Die inhaltliche Ausgestaltung der Patenschaften richtet sich nach den jeweiligen Bedürfnissen, oft geht es jedoch um die Entwicklung der Sprachkompetenz oder die Begleitung in Schule und Ausbildung. Wichtig ist in jedem Fall die Begegnung und das gegenseitige Verständnis. Es sollen keine professionellen Hilfeleistungen ersetzt werden. Der Aufbau dieses Ansatzes wird durch einen moderierten Erfahrungsaustausch von der Bundesebene begleitet, um den Wissenstransfer untereinander zu fördern. Die BaS unterstützt die lokalen Aktivitäten durch Webinare, Projektbesuche, fachliche Beratung sowie durch kommunikative Maßnahmen.</p> | <p>Erik Rahn / 4K Projekte Projektleitung Telefon: 030 283 914 63 E-Mail: rahn@4kprojekte.com</p> <p>Caroline Kuhl BaS Geschäftsführung Telefon.: 0228-61 40 78 Website: http://www.chancenpatenschaften.de/</p> |
| <p>„Pat*innen, Mentor*innen und Lots*innen: Engagement fördern, Demokratie stärken, gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen“</p> <p>Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)</p> | <p>Das BBE begleitet das Programm durch die Unterstützung eines systematischen Wissenstransfers, der Vernetzung und des fachlichen Austauschs zwischen den Programmtragenden mit weiteren Fachkundigen im Feld. Ein jährlich stattfindender Fachkongress bietet Raum für eine intensive fachliche, ebenen- und sektorenübergreifende Auseinandersetzung im Themenfeld Engagement – sozialem Mentoring – gesellschaftliche Teilhabe. Darüber hinaus veranstaltet das BBE-Team Treffen für den internen Austausch und die Vernetzung der Programmtragenden untereinander. Ebenso werden zwei Fachworkshops pro Jahr für diese Gruppe mit Blick auf aktuelle inhaltliche Fragestellungen und die erweiterte Perspektive des Programms unter Einbindung externer Expertise angeboten. Zudem informiert das BBE auf der Website „www.msm-chancenpatenschaften“ durch einen Blog sowie einen Newsletter in Kooperation mit der Stiftung Bürgermut über aktuelle fachliche Entwicklungen im Themenfeld und gibt Einblick in die Vielfalt des Bundesprogramms. Insgesamt verfolgt das BBE das Ziel, als Katalysator und Plattform für den Fachaustausch im Programm Lernprozesse, Kooperationen und Synergien zu unterstützen, so dass mittels sozialem Mentoring noch nachhaltigere Beiträge zur gesellschaftlichen Teilhabe geleistet werden können. Das Projektteam knüpft zu diesem Zweck auch an die vielfältigen Potentiale der BBE-Netzwerkarbeit an, um Organisationen zusammen zu bringen, Fachdiskurse zu verknüpfen, Informationen in die Breite zu tragen, das Engagement in diesem Feld zu stärken und Teilhabe gesamtgesellschaftlich zu fördern.</p> | <p>Dr. Behzad Förstl</p> <p>Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Michaelkirchstraße 17–18 10179 Berlin-Mitte</p> <p>Telefon: 030 – 1663 535 04 E-Mail: behzad.foerstl@b-b-e.de Website: https://www.b-b-e.de/projekte/patinnen-mentorinnen-und-lotsinnen/</p> <p>Blog: https://msm-chancenpatenschaften.de/blog/</p> |

| | | |
|--|---|---|
| <p>„Herstellung von Tandems zur Bildung von Chancen-Patenschaften zwischen Menschen mit Hilfsbedarf und im Sozialraum engagierten Initiativen, Vereinen, Schulen, Unternehmen“</p> <p>Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg arbeitet als „House of Resources“ in der Metropolregion Hamburg: Informieren - beraten- beleben - wir helfen, dass sich Nachbarschaften verbinden</p> <p>In unserer Engagement-Datenbank-Hamburg begründen wir Chancen-Patenschaften für die 17 UN-Ziele.</p> | <p>Die Arbeit von Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg richtet sich darauf aus, unter allen Umständen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Wir sind in der Lage, uns jederzeit aktuellen Situationen anzupassen und durch unsere sehr guten Kontakte zu Wirtschaft, Kulturträgern, Bildungsträgern und Behörden zukunftssträngige Chancenpatenschaften herzustellen. Durch die von uns organisierten Teilhaberschaften erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Toleranz und gegenseitigen Respekt und bekommen ein Verständnis für demokratische Prozesse und Verantwortungsübernahme. Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg mit seinen Projekten - wie z.B. „Engagement- Datenbank-Hamburg“, „Interkultureller Dialog“, „HelferTeamRothenburgsort“, „MobilerBürgerService“, „MentoringGroup“, „Job-Café-Billstedt-Hamm-Horn“, „Digitalisierung“, „Kulturpatenschaften“, „Wohnraumpatenschaften“, „Unterstützung bei der Hinführung in Arbeit und Ausbildung“ oder „Social Days“ - unterstützt als gemeinnütziger Verein Menschen mit Hilfsbedarf dabei, Hilfe zur Selbsthilfe zu erhalten und unsere Gesellschaft in den jeweiligen Sozialräumen selbstbewusst mitzugestalten. Die Spanne von Menschen mit Hilfsbedarf ist groß und reicht von Rentnerinnen und Rentner über Geflüchtete bis hin zu Schülerinnen und Schüler, denen wir vor Ort Chancen zur Teilhabe am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben bieten – das gilt auch für den Kreis der helfenden Patinnen und Paten, die helfend aktiv sind. Bisher ist unser Verein in der Metropolregion Hamburg aktiv, in weiteren Städten und Gemeinden sind wir durch funktionierende Netzwerke in aktiven Kontakten. Inhalt und Umfang der Begleitung richten sich nach dem individuellen Bedarf. So entstehen vielfältigste Möglichkeiten, konstruktive Chancenpatenschaften einzugehen. Die Angebotspalette reicht hierbei von gemeinsamen Behördengängen bis hin zur Organisation des Ausbildungsplatzes, eines Arbeitsplatzes, eines Kita-Platzes und vielem mehr. Durch den direkten Kontakt können Anfangsschwierigkeiten beispielsweise beim Erlernen der neuen Sprache leichter überwunden werden. Ziel ist es, im gegenseitigen Voneinander-Lernen-Mentoring eine längerfristige Bindung zu schaffen.</p> | <p>Gesamtverantwortlich: Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg Vorstand: Bernd P. Holst, Vorstandsvorsitzender</p> <p>Websites: www.freiwilligenmanagement.com www.buerger-helfen-buergern.com www.engagement-hamburg.de www.jobcafe-billstedt.de www.dialogeimstadtteil.de</p> <p>Telefon : +49 40 411 88 6 90 Telefon: +49 40 21 98 72 01 Fax : +49 40 411 88 6 60 Fax : +49 40 21 98 72 62 Mobil: +49 160 90 14 13 30</p> <p>E-Mail: info@buerger-helfen-buergern.com vorstand@buerger-helfen-buergern.com</p> |
| <p>„Zusammen Wachsen“ „Chancenpatenschaften“ – im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“</p> <p>djo – Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V.</p> | <p>Im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ setzen wir zusammen mit unseren bundesweiten Migrantinnen- und Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO), Bundesgruppen und Landesverbänden seit Dezember 2016 Patenschaften für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene um.</p> <p>Im Kontext der Patenschaften wird die Teilhabe von jungen Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe gestärkt, die aufgrund verschiedener Faktoren besonderen gesellschaftlichen Hürden gegenüberstehen. Sie werden</p> | <p>Stefanie Mangel</p> <p>djo – Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. Kuglerstraße 5 10439 Berlin</p> <p>Tel.: 030 446 778-10</p> |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>gemeinsam mit ihren engagierten Patinnen und Paten aktiv und entwickeln ihre Stärken weiter – beispielsweise durch Bildungspatenschaften und Sprachmittlung, durch Alltagshilfen und Beratung, durch die gemeinsame Freizeitgestaltung und verschiedenste kulturelle Aktivitäten.</p> <p>Die Kinder- und Jugendprojekte, welche die Patenschaften an der Basis koordinieren, arbeiten zu verschiedensten aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft. So etwa zu Jugendarbeitslosigkeit, gesellschaftlichen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Migrantinnen und Migranten und jungen Geflüchteten, zur Umweltproblematik und zu alltäglichen Hindernissen und Ausgrenzungsfaktoren. Die Beschäftigung mit diesen und weiteren Themen soll die Kinder und Jugendlichen für Gleichberechtigung, Solidarität, Vielfalt, Respekt und Toleranz sensibilisieren, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und ihnen soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen.</p> | <p>E-Mail: stefanie-mangel@djo.de</p> <p>Catherine Knauf djo – Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. Kuglerstraße 5 10439 Berlin</p> <p>Telefon: 030 446 778-26 E-Mail: catherine-knauf@djo.de</p> |
| <p>„1 Jahr ROCK YOUR LIFE!“</p> <p>ROCK YOUR LIFE! gGmbH</p> | <p>ROCK YOUR LIFE! ist eines der größten Mentoring-Programme für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit mit über 50 Standorten in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und Spanien. Wir verbinden Studierende mit Schülerinnen und Schülern in einem einzigartigen 1-zu-1-Mentoringprozess. Dazu bilden wir Studierende zu Mentorinnen und Mentoren aus und vermitteln sie an benachteiligte Jugendliche. Diesen helfen sie dann erfolgreich dabei, mit Schule und Alltag besser zurechtzukommen und Pläne für eine erfolgreiche Zukunft zu schmieden.</p> <p>ROCK YOUR LIFE! begleitet den Prozess mit Trainings, Veranstaltungen sowie Unternehmenskooperationen und bietet zahlreiche Fortbildungsangebote für Mentees und Mentorinnen und Mentoren. Gemeinsam aktivieren wir die Potenziale junger Menschen und ermöglichen ihnen, ihre Berufung zu finden und ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Von unserem Mentoring profitieren alle: Die Jugendlichen, weil die Unterstützung und Inspiration durch die Mentorinnen und Mentoren sie beflügelt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Mentorinnen und Mentoren, weil sie erfahren, wie ihr Engagement ein Leben verändern kann. Unsere Partnerunternehmen, weil sie Zugang zu potenziellen Auszubildenden erhalten, die sich reflektiert und engagiert mit ihrer Berufslaufbahn auseinandersetzen. Und die Gesellschaft insgesamt, weil Mentoring Brücken baut und Potenziale freisetzt, die ansonsten verlorengegangen wären. Das ist Win-Win-Win-Win mit Sinn. Die Wirksamkeit unseres Mentorings wurde in einer umfassenden wissenschaftlichen Begleitstudie nachgewiesen (ifo, 2021 und 2024): Unser Mentoring-Programm nivelliert die herkunftsbedingten Nachteile von Jugendlichen aus bildungsfernen Familien mit Blick auf schulische Leistungen, Geduld, Arbeitsmarktchancen und Selbstbewusstsein.</p> | <p>Stefan Schabernak ROCK YOUR LIFE! gGmbH Fritz-Schäffer-Straße 9 81737 München</p> <p>Telefon: 089/452469101 E-Mail: stefan.schabernak@rockyourlife.de Website: www.rockyourlife.de</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Mit dem Projekt „1 Jahr ROCK YOUR LIFE!“ wird die strukturelle Anpassung des Programms auf ein verpflichtendes erstes Jahr und ein zweites, optionales, Jahr begleitet. Dabei werden neue Trainingsinhalte, Online-Formate und Betreuungsstrukturen entwickelt, um eine zuverlässige, wirksame, deutschlandweite Implementierung gewährleisten zu können.</p> | |
| <p>„SwaF Tandem - Start with a Friend e.V.“</p> | <p>Das Tandemprojekt von Start with a Friend e.V. schafft persönliche Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Flucht- und Einwanderungserfahrung: Durch 1:1 Tandems, gemeinsame Freizeitaktivitäten und das Engagement im lokalen Standortteam. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die alle gleichberechtigt mitgestalten und in der sich alle wohlfühlen.</p> <p>Unsere Tandems sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns mitmachen. Die Aktivitäten im Tandem reichen von Spaziergängen durch die Stadt, üben für die Deutschprüfung bis zum gemeinsamen Kochen. Im Idealfall erwächst daraus eine Freundschaft. Die Begegnung erleichtert die Orientierung, fördert den Perspektivwechsel, und schafft neue soziale Netzwerke. So steht SwaF neuankommenden Menschen bei ihrem Start in Deutschland zur Seite. Jedes Tandem wird persönlich begleitet, erhält relevante Informationsmaterialien und kann an unseren Communityangeboten teilnehmen. Außerdem gibt es in den lokalen Teams über das Tandem hinaus die Möglichkeit, sich selbst ehrenamtlich als Tandem Vermittlerin und Vermittler zu engagieren. Durch die gemeinsamen Projekte entstehen nachhaltige Verbindungen und die Engagierten sammeln wertvolle Arbeitserfahrung.</p> <p>Start with a Friend gibt es als Tandemprojekt an 18 Standorten bundesweit: Aachen, Berlin, Bremen, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Potsdam und Stuttgart.</p> | <p>Nilab Alokuzay-Kiesinger Geschäftsführerin E-Mail: nilab.alokuzay.kiesinger@start-with-a-friend.de</p> <p>Start with a Friend e.V. Wiciefstraße 17 10551 Berlin</p> <p>Telefon: 030-23943072 Website: www.start-with-a-friend.de</p> |
| <p>„EMpower – Engagement stärkt Mehrkindfamilien“</p> <p>Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.</p> | <p>Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. setzt sich seit seiner Gründung 2011 für die Bedarfe und Interessen von Mehrkindfamilien ein. Der gemeinnützige Verein ist deutschlandweit tätig. Neben der Interessenvertretung und der politischen Arbeit leistet er vor allem Hilfe zur Selbsthilfe, er fördert die Vernetzung von Familien und die gegenseitige Unterstützung. Insbesondere für Familien mit höherem Unterstützungsbedarf initiieren die Mitarbeitenden des Vereins Projekte und Beratungsangebote, die nah am Bedarf der Zielgruppe sind und mit dieser gemeinsam entwickelt werden. Daraus entstand das Projekt "EMpower - Engagement stärkt Mehrkindfamilien", mit welchem ehrenamtliche Patinnen und Paten in Familien mit drei und mehr minderjährigen Kindern aus Thüringen, Sachsen, NRW, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Berlin vermittelt</p> | <p>Annika Kröller Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. Korschenbroicher Straße 83 41065 Mönchengladbach</p> <p>Telefon: 0157-32788738 E-Mail: empower@kinderreichfamilien.de Website: www.kinderreichfamilien.de</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>werden. Es richtet sich insbesondere an Familien mit Migrationshintergrund, geflüchtete Familien und solche, die in angespannten finanziellen Verhältnissen leben - aber auch an Familien, die vom Bildungswesen nicht oder nur begrenzt erreicht werden sowie Eltern von Kindern mit Behinderung (bzw. von Behinderung bedrohten Kindern).</p> <p>Jährlich stiftet das Projekt etwa 80 Wahlverwandtschaften und erreicht so zwischen 240 und 485 Kinder und Jugendliche. Seit 2023 richtet sich das Projekt insbesondere auch an Familien mit behinderten Kindern und weiteren Geschwisterkindern und Mütter mit drei und mehr Kindern, die sich in Frauenschutzprojekten befinden oder befanden. Unsere Patinnen und Paten schätzen die regelmäßigen (digitalen) Fortbildungen und Austauschtreffen sowie die individuelle Begleitung durch unsere Projektmitarbeiterinnen. Unsere Mitarbeiterinnen lernen alle Familien persönlich kennen. Dies ermöglicht passgenaue Vermittlung und geringe Zahlen von Abbrüchen der Patenschaften, die in echten Wahlverwandtschaften münden.</p> | |
|--|--|--|

Tabelle 2 Stiftungssektor

| Projektname/ Programmträgerin und Programmträger | Projektbeschreibung | Ansprechpersonen/Kontaktaten |
|---|--|--|
| <p>„Programm Chancenpatenschaften“</p> <p>Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.</p> | <p>Im Programm Chancenpatenschaften unterstützt der Bundesverband Deutscher Stiftungen seine Mitgliedsorganisationen bei der Konzeption und Durchführung ihrer Patenschafts- und Mentoring-Projekte. Rund 25 Organisationen – darunter mehrheitlich Bürgerstiftungen - und 30 Unterorganisationen aus ganz Deutschland nehmen seit 2016 unter seiner Trägerschaft am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ teil und vermitteln zwischen 50 und mehreren hundert Patenschaften pro Jahr. Ein Schwerpunkt des Programms Chancenpatenschaften liegt auf der Unterstützung junger Menschen am Übergang Schule – Beruf. Auf Grund der Historie des Bundesprogramms besteht seit Beginn des Programms, und verstärkt seit dem Krieg in der Ukraine, ein großer Fokus auf der Unterstützung von nach Deutschland geflüchteten Menschen.</p> <p>Mit der Förderung des Bundes können die beteiligten Organisationen ihre jeweilige Ehrenamtsarbeit optimieren und professionalisieren, ihre mehrheitlich lokalen Netzwerke stärken und sich angesichts wandelnder Herausforderungen weiterentwickeln. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen begleitet die teilnehmenden Organisationen als Vernetzer, Vermittler und Berater, bietet gemeinsame Fortbildungen für die Koordinationen an und unterstützt die Patenschaftsstandorte u.a. in Fragen der Qualitätssicherung und des Wissenstransfers.</p> | <p>Leitung Programm Chancenpatenschaften: Axel Halling Telefon: 030 89 79 47 – 97 E-Mail: axel.halling@stiftungen.org</p> <p>Freie Mitarbeit Dr. Kerstin Falk Kerstin.falk_ext@stiftungen.org</p> <p>Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. Website: www.stiftungen.org/chancenpatenschaften</p> |

| | | |
|---|---|---|
| <p>„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“</p> <p>BürgerStiftung Hamburg (in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e.V.)</p> | <p>„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“ ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e.V.</p> <p>Das Angebot richtet sich an über 60 Hamburger Patenschafts- und Mentoringprojekte, die mit unterschiedlichen Zielgruppen arbeiten, z.B. mit Einzelpersonen und/oder Familien mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund oder mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf, die durch die Patenschaften neue Chancen für ihre Persönlichkeitsentwicklung und/oder ihren schulischen und beruflichen Lebens- und Bildungsweg bekommen.</p> <p>Konkret unterstützt das Projekt fachlich und methodisch Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren und engagierte Mentorinnen und Mentoren durch vielfältige digitale und analoge Qualifizierungsangebote, regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen und individuelle Beratung. Die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner bieten somit ein umfassendes Fortbildungs- und Begleitprogramm an, das sich an die komplette Hamburger Mentoringszene richtet. Dazu gehört unter anderem ein projektübergreifendes Vorbereitungsangebot für Mentorinnen und Mentoren, bestehend aus zwei Modulen, welches zusammen mit dem/der Kooperationspartnerin/Kooperationspartner umgesetzt wird. Außerdem teilt Landungsbrücken sein Wissen überregional, z.B. in Form von Praxishilfen, die kostenlos auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt werden (Link Praxishilfen Qualitätssicheres Mentoring, BürgerStiftung Hamburg).</p> <p>Darüber hinaus erhalten 17 Patenschafts- und Mentoringprojekte finanzielle Förderung, um neue Patenschaften zu stiften.</p> <p>Seit 2022 entwickelt die BürgerStiftung Hamburg gemeinsam mit der Stiftung Bürgermut und unter Beteiligung von Patenprojekten das Daten-Tool „codo“ und stellt es bundesweit zur Verfügung.</p> | <p>Annika Jähnke, Projektleitung: Telefon: 040-8788969-72 E-Mail: annika.jaehnke@buergerstiftung-hamburg.de</p> <p>Kristina Kroll, Projektmanagement: Telefon: 040-8788969-62 E-Mail: kristina.kroll@buergerstiftung-hamburg.de</p> <p>Florian Grimme, Projektmanagement: Telefon: 040-8788969-620 E-Mail: florian.grimme@buergerstiftung-hamburg.de</p> <p>BürgerStiftung Hamburg Schopenstehl 31 20095 Hamburg</p> <p>Website: https://buergerstiftung-hamburg.de/fonds/landungsbruecken/home/</p> |
|---|---|---|

| | | |
|-------------------------|--|---|
| <p>Stiftung Bildung</p> | <p>Die spendenfinanzierte Stiftung Bildung schafft mit Chancenpatenschaften – Ich. Du. Wir. Begegnungsräume in Kitas und Schulen, in denen Kinder und Jugendliche mit und ohne benachteiligende Lebensumstände zusammenkommen. Sie initiiert und fördert Projekte, in denen Tandems zwischen jungen Menschen entstehen, die ungefähr gleich alt sind, aber teils ganz unterschiedliche Erfahrungen und Hintergründe mitbringen. Das zentrale Prinzip dabei ist Augenhöhe: Statt klassische Mentorinnen und Mentoren-Mentee-Verhältnisse zu fördern, setzt die Stiftung Bildung mit Chancenpatenschaften auf Konzepte, in denen Kinder und Jugendliche gleichberechtigt voneinander lernen. Die Projektformate sind vielfältig – sie entstehen aus den Wünschen und Ideen der Kinder und Jugendlichen vor Ort. Die Programmmittel ermöglichen so, genau dort Projekte umzusetzen, wo an ihrem Bildungsstandort Unterstützung gebraucht wird.</p> <p>Um Chancenpatenschaften umzusetzen, kooperiert die Stiftung Bildung eng mit freiwillig Engagierten in Kita- und Schulfördervereinen und deren Landesverbänden, sowie den Bundesverbänden der Schülerinnen- und Schüler- und Elternvertretungen. Engagierte erhalten schnelle und niedrigschwellige Unterstützung für ihre Projekte. Dabei vertraut die Stiftung Bildung auf das Wissen und die Initiative der Expertinnen und Experten vor Ort. So können die Engagierten flexibel und unmittelbar auf die unterschiedlichen Herausforderungen in Kitas und Schulen reagieren – auch und gerade in Krisenzeiten.</p> <p>Über das weitreichende Netzwerk des Bildungsengagements erreicht die Stiftung Bildung Kinder und Jugendliche vor allem in strukturarmen und ländlichen Regionen. Ein zusätzlicher Effekt: Das Bildungsengagement vor Ort wird gezielt gestärkt und langfristig gefördert.</p> <p>Die Begegnungen im Rahmen des Programms ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, ein inklusives Miteinander zu erleben. Junge Menschen, die strukturelle Benachteiligung erfahren, erhalten neue Erfahrungsräume und mehr Teilhabechancen – und aus vielen Tandems entstehen Freundschaften.</p> | <p>Angelica Schieder Programmleitung E-Mail: angelica.schieder@stiftungbildung.org</p> <p>Stiftung Bildung Palais am Festungsgraben Am Festungsgraben 1 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030 577010772 E-Mail: patenschaften@stiftungbildung.org Website: www.stiftungbildung.org/patenschaften</p> |
|-------------------------|--|---|

| | | |
|--|--|--|
| <p>„openTransfer Patenschaften“</p> <p>Stiftung Bürgermut</p> | <p>openTransfer Patenschaften ist ein Programm der Stiftung Bürgermut zur Unterstützung von Patenschafts- und Mentoringorganisationen bundesweit. Die Stiftung Bürgermut fördert Wissenstransfersysteme zur Verbreitung sozialer Innovationen. Bürgerschaftliches Engagement soll bekannter gemacht und innovative Projekte beim Wachstum und der Professionalisierung unterstützt werden.</p> <p>Kräfte bündeln, zu Kooperationen anstiften, einzelne Initiativen zu Netzwerken verknüpfen, gemeinsames Lernen ermöglichen – das sind die Ziele des Projekts openTransfer Patenschaften. Dafür bieten wir seit 2017 zahlreiche Vernetzungs- und Qualifizierungsformate für die Mentoring-Community an, darunter Barcamps, analoge & digitale Workshops und Trainings, Publikationen und auch ein Daten-Tool für Mentoringprojekte: codo.</p> <p>Mehr Infos zu unseren konkreten Angeboten unter: www.opentransfer.de</p> | <p>Friederike Petersen Teil der Geschäftsleitung E-Mail: friederike.petersen@buergermut.de</p> <p>Bea Hasse Projektleiterin openTransfer Patenschaften E-Mail: bea.hasse@buergermut.de</p> <p>Stiftung Bürgermut Möllendorffstraße 3 10367 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 30 88 16 66 E-Mail: patenschaften@opentransfer.de Website: www.opentransfer.de</p> |
| <p>„Lernen durch Engagement – Jugend.Paten.Schafft.“</p> <p>Stiftung Lernen durch Engagement</p> | <p>In ihrer Funktion als Brückenbauerin stellt die Stiftung Lernen durch Engagement – gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus dem bundesweiten Netzwerk Lernen durch Engagement – die Verbindung zwischen Schule und Zivilgesellschaft her. Sie stiftet dafür im Programm „Jugend.Paten.Schafft.“ bundesweit Chancenpatenschaften, bei denen sich Schülerinnen und Schüler als Patinnen und Paten für mehr Soziale Gerechtigkeit und bessere Teilhabechancen einsetzen – insbesondere für andere Kinder und Jugendliche. Der Clou: Die Lernform Lernen durch Engagement (LdE) verbindet das Engagement der Schülerinnen und Schüler mit ihrem fachlichen Lernen. Die Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler als Patinnen und Paten machen, stärken ihre Persönlichkeitsentwicklung und ermöglichen ihnen, Schule und Gesellschaft mitzugestalten.</p> <p>In LdE-Chancenpatenschaften engagieren sich Schülerinnen und Schüler für andere – z. B. als Lesepatinnen und Lesepaten, als Lernpatinnen und Lernpaten, als Patinnen und Paten in Übergangssituationen – oder mit anderen jungen Menschen, indem sie gemeinsam etwas lernen oder gemeinnützige Projekte im Stadtteil/in der Kommune umsetzen. Die Patinnen und Paten übernehmen Verantwortung und schauen genau hin, wo es Soziale Ungleichheit gibt und wer ihre Hilfe gebrauchen kann.</p> | <p>Lena Häusler Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH Brunnenstr. 29 10119 Berlin</p> <p>Telefon: 030 44046030 E-Mail: lana.haeusler@lernen-durch-engagement.de Website: https://www.servicelearning.de/jugendpatenschaft</p> |

| | | |
|---|--|---|
| | <p>Um möglichst vielen Schülerinnen und Schüler ein Engagement als Chancenpatin und Chancenpaten zu ermöglichen, ist die nachhaltige Verankerung der Patenschaften an den teilnehmenden Schulen ein weiterer Schwerpunkt des Programms.</p> | |
| <p>„WEICHENSTELLUNG“ ZEIT STIFTUNG BUCERIUS</p> | <p>Mit WEICHENSTELLUNG verfolgt die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS das Ziel, die Bildungschancen und gesellschaftliche Teilhabe von sozial benachteiligten und(neu)zugewanderten jungen Menschen zu verbessern.</p> <p>Bei WEICHENSTELLUNG fördern vorwiegend Lehramtsstudierende als Mentorinnen und Mentoren motivierte Schülerinnen und Schüler (= Mentees) dabei, schulische Übergänge gut zu meistern. WEICHENSTELLUNG bedeutet doppeltes Lernen: Lehramtsstudierende unterstützen junge Menschen durch Mentoring sowie Sprachförderung und fachliche Förderung. Beide Seiten profitieren: Die Mentorinnen und Mentoren sammeln praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf und die Mentees werden gezielt gefördert, auch außerhalb der Schule im Rahmen von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten.</p> <p>Im Programm WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche werden zugewanderte und geflüchtete Kinder sowie Jugendliche in den Internationalen Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden Schulen in den Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10 beim Übergang in die Regelklasse für bis zu zwei Jahre unterstützt. Seit dem Start des Programms im Jahr 2015 haben insgesamt 1.672 Mentees von WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und - jugendliche in Hamburg profitiert. Dabei haben 417 Mentorinnen und Mentoren die Schülerinnen und Schüler an 32 Partnerschulen begleitet. Aktuell werden in Hamburg 180 Mentees gefördert. Im Jahr 2019 startete die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten das Programm auch in Baden-Württemberg. Insgesamt haben dort bisher 281 Mentees, 84 Mentorinnen und Mentoren sowie 24 Partnerschulen teilgenommen. Aktuell fördern dort 22 Studierende 72 Mentees an 12 Partnerschulen. Im Programm WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf begleiten die Mentorinnen und Mentoren Jugendliche – mit und ohne (Neu-) Zuwanderungsgeschichte – in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Stadtteilschulen und Gymnasien sowie in den Ausbildungsvorbereitungsklassen für Migrantinnen und Migranten (AVM) an den Beruflichen Schulen bei der Erreichung ihres Schulabschlusses und bis zu ein halbes Jahr danach, mit dem Ziel der Anschlussfähigkeit in die Ausbildung bzw. in einen weiteren Bildungsgang. Seit Januar 2022 wird das Programm in Hamburg mit einem neu ausgerichteten Begleitprogramm durchgeführt: Im Rahmen der außerschulischen Aktivitäten nehmen die Mentees auch an Schülerinnen und Schüler-Workshops zu Demokratiebildung, Alltagskompetenzen (u.a. Finanzen, Umgang mit Konflikten und Zeitmanagement) sowie beruflichen Kompetenzen (u.a. Bewerbungstrainings, Kommunikation) teil. In Hamburgbegleiten derzeit 24 Mentorinnen und Mentoren 72 Jugendliche.</p> | <p>Dr. Tatiana Matthiesen Bereichsleiterin Förderbereich Bildung und Erziehung Gesamtkoordination WEICHENSTELLUNG ZEIT STIFTUNG BUCERIUS Feldbrunnenstraße 56 20148 Hamburg</p> <p>Telefon: 040 41336-842 E-Mail: matthiesen@zeit-stiftung.de Website: www.zeit-stiftung.de</p> <p>https://www.weichenstellung.info/</p> |

Tabelle 3 Freie Wohlfahrtsverbände

| Projektname/ Programmträgerin und Programmträger | Projektbeschreibung | Ansprechpersonen/Kontaktaten |
|---|---|---|
| <p>„Das Patenschaftsprogramm der Arbeiterwohlfahrt für Menschen aus benachteiligten Lebensumständen“</p> <p>AWO Bundesverband e. V.</p> | <p>Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 gegründet und gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. In der AWO wird das Programm „Menschen stärken Menschen“ seit 2016 umgesetzt. An 25 Standorten bundesweit werden jährlich ca. 6.000 Tandems betreut.</p> <p>Es beteiligen sich kleine und vom ehrenamtlichen Engagement getragene Ortsvereine, Mehrgenerationshäuser ebenso wie Freiwilligenagenturen, Migrationsfachdienste und andere Facheinrichtungen. „Menschen stärken Menschen“ ermöglicht Begegnungen von Personen mit verschiedensten Erfahrungen und Lebensweisen, es wirkt durch persönlichen Kontakt gegen Einsamkeit und baut Vorurteile ab. Es bringt Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnen würden.</p> <p>Die Themen einer Mentoring-Beziehung werden individuell vereinbart: Sie reichen von der Unterstützung bei der Bürokratie, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei der Ausbildungs- oder Arbeitssuche, Spracherwerb bis hin zu Freizeitgestaltung, Sport und Kultur.</p> <p>Die AWO sieht im Patenschaftsprogramm eine Chance zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort. Engagierte Menschen begleiten Kinder- und Jugendliche, Geflüchtete, Seniorinnen und Senioren, Alleinerziehende und andere Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihrem Alltag und fördern so Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe.</p> | <p>Isolde Drosch AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Heinrich-Albertz-Haus Blücherstraße 62/63 10961 Berlin</p> <p>Telefon: 030-26309-420 E-Mail: isolde.drosch@awo.org</p> <p>Website: https://awo.org/mitwirken/engagement-und-ehrenamt/patenschaftsprogram/</p> |

| | | |
|---|---|--|
| <p>„Chancenpatenschaften im Paritätischen: Soziales Engagement für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt“</p> <p>Der Paritätische Gesamtverband</p> | <p>Der Paritätische Wohlfahrtsverband und seine Mitgliedsorganisationen haben seit 2016 bundesweit über 53.000 Einzel-, Familien- und Gruppenpatenschaften für geflüchtete Menschen und Menschen in sozial benachteiligenden Lebenssituationen gestiftet. Im Jahr 2025 werden etwa 8.400 Patenschaften an über 100 Standorten realisiert.</p> <p>Auch 2025 legen die Patenschaften innerhalb des Paritätischen Wohlfahrtsverbands einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung von Vielfalt, demokratischem Miteinander und Akzeptanz. Die Begegnung auf Augenhöhe und das Bewusstsein dafür, dass beide Tandempartnerinnen und Tandempartner voneinander lernen können sollen weiter gestärkt werden.</p> <p>Unsere Mitgliedsorganisationen erreichen Menschen jeden Alters, Genders oder Hintergrundes. Die Inhalte und Formen von Chancenpatenschaften sind so vielfältig wie die Bedarfe: Patinnen und Paten und Mentorinnen und Mentoren begleiten zum Beispiel zu Behörden oder zu Ärztinnen und Ärzte, geben Orientierung im Alltag oder bieten Integration und Teilhabe durch Sport und Freizeitgestaltung. Sie helfen bei der Übersetzung oder beim Ausfüllen von Dokumenten, unterstützen bei der Ausbildungsplatz- oder Jobsuche, bei der Wohnungssuche oder beim Umzug. Lernpatinnen und Lernpaten helfen beim Sprachenlernen oder geben Nachhilfe. Davon profitieren Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren, Alleinerziehende und Familien - unabhängig von Staatsangehörigkeit und Migrationserfahrung.</p> <p>Dabei gilt: Mentorinnen und Mentoren und Patinnen und Paten ersetzen keine professionelle soziale Arbeit oder Beratung, sondern ergänzen diese. Sie unterstützen beispielsweise in der Kinder- und Jugendhilfe, der Asyl- und Flüchtlingsberatung und der Sozialarbeit, der Suchthilfe, der Familienhilfe, der Schulsozialarbeit, der Migrationsberatung und in vielen weiteren Bereichen.</p> | <p>Tim Al-Khatib Finanzsachbearbeiter Abteilung Finanzen und Verwaltung Der Paritätische Gesamtverband Oranienburger Straße 13-14 10178 Berlin</p> <p>Telefon: 030 24636-454 Telefax: 030 24636-460 E-Mail: fipro7@paritaet.org</p> <p>Dr. Min-Sung Kim Referent für Migrationssozialarbeit Abteilung Migration und Internationale Kooperation Der Paritätische Gesamtverband Oranienburger Straße 13-14 10178 Berlin</p> <p>Telefon: 030 24636-329 E-Mail: mgs@paritaet.org min-sung.kim@paritaet.org</p> |
|---|---|--|

| | | |
|--|---|---|
| <p>„Stiftung und Begleitung von Chancenpatenschaften“</p> <p>Deutscher Caritasverband e.V.</p> | <p>An 18 Projektstandorten werden in Diensten und Einrichtungen der Caritas bundesweit Chancenpatenschaften zwischen Ehrenamtlichen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Alleinerziehenden oder allgemein Menschen in besonderen Lebenslagen vermittelt und begleitet. Die hauptamtlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren vor Ort bringen passende Tandempartnerinnen und Tandempartner zusammen und begleiten diese während der Patenschaft. Sie vermitteln, wenn es einmal zu Missverständnissen kommen sollte, organisieren Themen- und Reflexionsabende und verweisen an Fachberatungsstellen und weitere Angebote. Die Patenschaftsprojekte sind hierzu an das Netzwerk der Dienste und Einrichtungen der Caritas vor Ort angebunden. Die Mitarbeitenden in den dortigen Beratungsstellen und Unterkünften kennen potenzielle Mentees oftmals bereits über einen längeren Zeitraum bzw. unterstützen die Ehrenamtskoordination dabei, die Interessen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten zu ermitteln. Die Patenschaften sind vielfältig. So sollen u.a. Potenziale von Kindern und Jugendlichen durch Lesen, Lernen und Hausaufgabenbetreuung gefördert, Jugendliche bei der Ausbildung begleitet, Menschen beim Ankommen unterstützt, gesellschaftliche Teilhabe über Freizeit, Sport und Kultur verbessert, Lebensübergänge von Schule zum Beruf, von Arbeitslosigkeit in Arbeit und von Wohnungslosigkeit in Wohnung begleitet und eine Alltagsbegleitung als Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden.</p> | <p>Dr. Verena Liessem Referentin Deutscher Caritasverband e.V. Referat Migration und Integration Karlstraße 40 79104 Freiburg im Breisgau</p> <p>Telefon: 0761 200-484 Fax: 0761 200-211 E-Mail: verena.liessem@caritas.de Websites: www.caritas.de www.caritas.de/patenschaft</p> |
| <p>Deutsches Rotes Kreuz</p> | <p>Das DRK beteiligt sich an 8 Standorten bundesweit mit über 500 Patenschaften pro Jahr am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“. Die Patenschaften werden durch die DRK-Kreisverbände bzw. -Landesverbände koordiniert und fachlich begleitet. Sie leisten durch individuelle und niedrigschwellige Unterstützung einen Beitrag zur Beförderung der Teilhabechancen von Menschen mit Unterstützungsbedarf, denn soziale Teilhabe wird insbesondere durch zwischenmenschliche Begegnungen ermöglicht.</p> <p>Handlungsleitender Ansatz im Projekt ist die Begegnung auf Augenhöhe und die Stärkung der Selbsthilfepotentiale der Mentees. Schwerpunkte bilden Patenschaften für Menschen mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte und Bildungspatenschaften (Lese-, Schul- und Ausbildungspatenschaften) aber auch Alleinerziehende und Arbeitssuchende möchte das DRK mit dem Projekt unterstützen.</p> <p>Die Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren vor Ort sorgen dafür, dass Mentorinnen und Mentoren und Mentees zusammenfinden, sorgen für Erfahrungsaustausch der Patentandems und bieten Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich Engagierten an.</p> | <p>Rüdiger Fritz DRK-Generalsekretariat Carstennstr. 58 12205 Berlin</p> <p>Telefon: 030 / 85404 - 237 E-Mail: R.Fritz@drk.de Website: www.drk-wohlfahrt.de</p> <p>Standorte: Bielefeld Erkelenz / Heinsberg Halle (Saale) Jerichower Land Kiel Magdeburg Stendal Wanzleben</p> |

Tabelle 4 Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen

| Projektname/ Programmträgerin und Programmträger | Projektbeschreibung | Ansprechpersonen/Kontakt Daten |
|---|---|---|
| <p>„Gemeinsam. Schaffen. Teilhabe durch Patenschaften“</p> <p>Türkische Gemeinde in Deutschland</p> | <p>Mit dem bundesweiten Projekt "Gemeinsam. Schaffen. Teilhabe durch Patenschaften" will die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) in einer Kooperationspartnerschaft mit mehreren Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen bürgerschaftliches Engagement im Rahmen von Patenschaften fördern. Aufbauend auf den Ergebnissen des erfolgreichen Vorgängerprojekts im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ soll der Patenschaftsansatz, neben der Zielgruppe der Geflüchteten, explizit auch Kinder und Jugendliche adressieren, die von struktureller Benachteiligung betroffen sind.</p> <p>Die Umsetzung des Projekts auf lokaler Ebene erfolgt in Kooperation mit erfahrenen Organisationen an 10 Standorten im Bundesgebiet. Die TGD möchte nicht nur ihre eigenen Landesverbände, sondern auch viele weitere Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Besonders im Fokus stehen hierbei Organisationen, die bereits über Erfahrungen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen verfügen. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern werden hierfür im Rahmen des Projektes Koordinatorinnen und Koordinatoren an die Seite gestellt, die ihre Arbeit durch Beratung, Organisation von Schulungen und regelmäßige Austauschtreffen unterstützen. Hierbei wird ebenfalls die Vernetzung mit weiteren Freiwilligen, Institutionen und Organisationen, die für die Patenschaften relevant sind, angestrebt. Gemeinsam mit ihren lokalen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern nimmt die TGD seit neun Jahren erfolgreich am Patenschaftsprogramm des BMBFSFJ „Menschen stärken Menschen“ teil und hat bis heute über 18.000 Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Geflüchteten und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen gestiftet.</p> <p>Im Förderzeitraum 2025 sollen an 10 Standorten 1.560 Patenschaften gestiftet werden.</p> | <p>Dr. Sezgi Cemiloglu Serdal Güler Türkische Gemeinde in Deutschland Obentrautstr. 72 10963 Berlin</p> <p>Telefon: +49 (0)30 896 838 12-1/-3</p> <p>E-Mail: sezgi.cemiloglu@tgd.de serdal.gueler@tgd.de</p> <p>Website: www.tgd.de</p> |

| | | |
|---|---|--|
| <p>„PPQ (Patenschaft-Praxis-Qualifizierung) - Tandemteams für Demokratie und Vielfalt“</p> <p>Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.</p> | <p>Der SmF-Bundesverband dient im Rahmen der freien Wohlfahrtspflege der Kinder- und Jugendhilfe, der speziellen Hilfe für Frauen und Familien, sowie der Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Zu unserer Zielgruppe gehören unmittelbar Menschen, die gesellschaftliches Engagement zeigen und sich für andere Menschen einsetzen möchten. Mittelbar geht es um benachteiligte Kinder und Jugendliche und ihre Eltern sowie Frauen.</p> <p>Unser Patenschaftsprojekt besteht aus zwei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stärkung der Teilhabechancen sozialbenachteiligter Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und Unterstützung der Patinnen und Paten bei der ehrenamtlichen Begleitung, 2. Abbau von Teilhabebarrieren durch Förderung von Demokratie und Toleranz, durch Gestaltung von Vielfalt bei den ehrenamtlichen Patinnen und Paten und bei ihren Mentees insbesondere durch das Entgegenwirken gegen Diskriminierung und Rassismus. <p>Generell beinhaltet das Konzept des SmF die Idee der Selbstermächtigung und des Empowerments von sozial, strukturell und finanziell benachteiligten Personen. So rekrutieren sich nicht nur die Mentees hauptsächlich aus der Gruppe von Menschen mit Migrationsbiographie, sondern auch die Patinnen und Paten.</p> <p>Unser Projekt zeichnet sich insbesondere in der Qualifizierung von Patinnen und Paten und Mentees aus. Die Patinnen und Paten, die eine aktivere Rolle in der niederschweligen Begleitung der Mentees im Alltag übernehmen, erhalten Weiterbildungsmöglichkeiten, so dass sie in ihrer offenen und toleranten Haltung gegenüber Andersdenkenden und Menschen mit anderen Hintergründen bestätigt und gestärkt werden. Wir bieten neben Workshops und Seminaren, Gesprächskreise, Sprachcafés und Freizeitaktivitäten auch Einzelgespräche, Einzelberatungen an, in denen nach Möglichkeit Patinnen und Paten und Mentees zusammengebracht werden.</p> <p>Das Projekt qualifiziert insbesondere Patinnen und Paten und bereitet sie für ihre anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit vor. Die Patinnen und Paten bilden oft einen Anker für sozial benachteiligte Menschen in ihrer gesellschaftlichen Partizipation, aber können dennoch oft selbst soziale Benachteiligungen aufgrund ihres eigenen Migrationshintergrunds oder ihrer sozialen Schichtzugehörigkeit erfahren. Das Projekt bietet für beide Zielgruppen Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung und stärkt sie in</p> | <p>Ayten Kılıçarslan Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. Luxemburger Str. 181-183 50939 Köln</p> <p>E-Mail: info@smf-verband.de Website: http://smf-verband.de</p> <p>Regionen: Duisburg Delmenhorst Frankfurt am Main Freiburg Kempten Köln Krefeld Kreis Viersen Neumünster Schwäbisch-Gmünd Sindelfingen Städteregion Aachen Stuttgart Wuppertal</p> |
|---|---|--|

| | | |
|--|--|---|
| | <p>ihren gesellschaftlichen Positionen. Die Patinnen und Paten bekommen Zuspruch und soziale und emotionale Bestätigung für ihren Einsatz, während die Mentees für ihre Belange ein Gehör finden und Rückendeckung erhalten können. Wir stellen uns neben sie und unterstützen sie bei Gewalt, Rassismus und Diskriminierung.</p> <p>Das Projekt wird in 14 Standorten durchgeführt und umfasst 133 Städte und Kreise, von denen die Patinnen und Paten stammen.</p> | |
| <p>„Initiative ‚Haltung zeigen – Vielfalt stärken‘“</p> <p>Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.</p> | <p>Die Initiative ‚Haltung zeigen – Vielfalt stärken‘ hat sich die Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung und Rassismus und die Stärkung einer diversitätssensibleren Praxis im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ zum Ziel gemacht.</p> <p>Zur Förderung der diskriminierungssensiblen Handlungskompetenz und der Kultivierung eines offenen Dialogs und einer gemeinsamen Haltung für Vielfalt und gegen jegliche Form von (rassistischer) Diskriminierung werden dazu Trainingsformate für die Organisationen im Bundesprogramm angeboten und Praxishilfen entwickelt.</p> <p>Das Projekt wird vom Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. getragen und in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg und Start with a Friend e.V. durchgeführt.</p> | <p>Saskia Schindler Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. (Sitz in Berlin)</p> <p>Mobil: +49 (0)176 87454524 E-Mail: s.schindler@smf-verband.de E-Mail: info@haltung-zeigen.org</p> <p>Website: www.haltung-zeigen.org</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>„Brücken bauen- Gemeinwesenarbeit stärken“</p> <p>Wohlfahrtsverband Malikitische Gemeinde Deutschland e.V.</p> | <p>Der Wohlfahrtsverband Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. ist die zentrale Wohlfahrtsorganisation des Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. Unter dem Titel „Brücken bauen – Gemeinwesenarbeit stärken“ beteiligt er sich mit 2500 avisierten Chancenpatenschaften an dem Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“. Mit dem Landesverband „Bündnis Marokkanische Gemeinde LV NRW e.V.“ und dem Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. möchten wir Strukturen für eine multilinguale, interreligiöse und kultursensible Ehrenamtsarbeit aufbauen und professionell begleiten.</p> <p>In Workshops, Gesprächsrunden, Kulturfahrten und Seminaren vermitteln wir die Werte, Normen und Strukturen unserer Gesellschaft und ermöglichen zugleich einen Einblick in die Arbeitswelt. Dabei legen wir den Schwerpunkt u.a. darauf, unsere Patinnen und Paten und Mentees für Ambiguitätstoleranz zu sensibilisieren, und so Strategien gegen Ausgrenzung, Diskriminierung sowie rechtspopulistisches Gedankengut zu entwickeln. Durch die Erfahrbarmachung der eigenen Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der partizipativen und offenen Demokratie. Über den von den Standortkoordinatorinnen und Standortkoordinatoren geplanten Aktivitäten vermitteln wir außerdem Einblicke in das politische System sowie praktische Informationen über das Zusammenleben in Deutschland, mit dem Ziel, das Demokratieverständnis weiterzuentwickeln, die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen und die Vertrautheit mit den vorhandenen Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu gewährleisten. Des Weiteren reagieren wir im Mentorenverhältnis, durch Auffang- und Aufklärungsangebote der hauptamtlichen Standortkoordinatorinnen und Standortkoordinatoren, rechtzeitig und ganz im Sinne des präventiven Ansatzes, auf Anzeichen von Radikalisierung, Selbstisolation und Intoleranz.</p> <p>Zudem sichern wir durch den gezielten Einsatz von onlinebasierten Angeboten eine erfolgreiche Kommunikation mit der Zielgruppe. Im besonderen Maße forcieren wir das Thema „Digitales Homeschooling“ bzw. „Digitale Nachhilfe“, damit wir durch die 1:1 Lernunterstützung bei den Lerninhalten und Prüfungsvorbereitungen, den benachteiligten Schülerinnen und Schüler die benötigte Unterstützung gewährleisten. Ferner gehören Gender und Diversity Mainstreaming zu den fundamentalen Schwerpunkten unserer Projektarbeit. So wird besonderer Wert darauf gelegt, Frauen als Projektverantwortliche und Projektteilnehmende zu aktivieren, was ein wichtiger Schritt hin zu einer umfassenden Partizipation und Sichtbarmachung von Frauen, besonders in der muslimischen Community, bedeutet.</p> <p>So leisten wir unseren zivilgesellschaftlichen Beitrag und tragen zu einer friedlichen Gesellschaft bei, wo sich jeder selbst verwirklichen kann.</p> | <p>Wohlfahrtsverband Malikitische Gemeinde Deutschland e.V.</p> <p>Graf-Adolf-Str. 80 40210 Düsseldorf</p> <p>Telefon: +49 211 500 86 790 E-Mail: r.amjahad@wohlfahrt-mg.de</p> <p>Tachfin Zefzafi E-Mail: t.zefzafi@wohlfahrt-mg.de</p> <p>Omar Kuntich Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. E-Mail: o.kuntich@bmg-bv.de</p> |
|---|--|--|

| | | |
|---|--|--|
| <p>„VIW-Vitamin P - Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf“</p> <p>VIW _ Verband für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity e.V.</p> | <p>Das VIW-Projekt „Vitamin P _ Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf“ möchte durch den Ausbau der zwölf Chancenpatenschaftsprojekte bei regionalen Partnerinnen und Partner in zwölf Standorten deutschlandweit mehr Chancengerechtigkeit in Deutschland erreichen.</p> <p>Die Patenschaften tragen dazu bei, dass bildungsferne Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationsgeschichte vom Beginn an (bereits in der KITA) bessere Bildungschancen, bessere Schulnoten, bessere Chancen beim Zugang zum Bildungs-, Ausbildungssystem/ Studium und später auf dem Arbeitsmarkt haben bzw. ihre bestehenden Chancen besser nutzen können.</p> <p>Mit einer systematischen Begleitung der umsetzenden Organisationen durch die Regiestelle des VIW sind in zwölf Standorten zuverlässige Partnerinnen und Partner mit Zugängen zu den Migrantinnen und Migrantengemeinschaften und fester Anbindung an die etablierten Strukturen vor Ort entstanden.</p> <p>Zu festen Maßnahmen zählen: Schulungen, Qualifizierungen, Workshops, Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Begleitung, Nachhilfe-Kurse, Infoveranstaltungen zu Themen wie Bildung (Deutsch, Mathematik), Bildungssystem, Aus-/Fortbildung, Studium, Praktika, Bewerbungstraining, Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Antirassismus, Antidiskriminierung, Demokratieverständnis, Gender, Extremismusprävention, Gesundheit/Corona u.v.a. Geplant sind auch Ausflüge und Freizeitaktivitäten zu gemeinsamem Austausch und Vernetzung.</p> <p>Seit Beginn des Chancenpatenschaftsprojekts 2019 hat der VIW im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“, zusammen mit seinen austragenden Unterstrukturen, insgesamt mehr als 2.500 Chancenpatenschaften zwischen ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren und Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien erfolgreich gestiftet. Die Corona-Pandemie hatte deutlich gezeigt, dass der Bedarf an solchen Patenschaften nochmal deutlich gestiegen ist. Die effektiven Maßnahmen des VIW-Vitamin-P Projektes werden immer wirkungsvoller und wir empfinden sie als unerlässlich. Die bescheidenen Ansätze der Digitalisierung im VIW-Vitamin-P Projekt werden sehr gut von den Patenschaftstandems angenommen und erhöhen somit die Effektivität zur Erreichung der Ziele.</p> | <p>Dr. Berna Althoff VIW _ Verband für Interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity e.V.</p> <p>Potsdamer Str. 99 10785 Berlin</p> <p>Telefon: +49 (0) 17685911491</p> <p>E-Mail: berna.althoff@viw-bund.de</p> <p>Website: www.viw-bund.de</p> |
|---|--|--|

| | | |
|--|--|---|
| <p>„Wir sind Paten“</p> <p>Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH</p> | <p>Die Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH ist ein gemeinnütziges, migrantisch geprägtes Unternehmen mit Sitz in Leipzig. Sie setzt sich aktiv für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Teilhabe und Toleranz ein und initiierte bereits kurz nach ihrer Gründung das bundesweite Patenschaftsprojekt <i>Wir sind Paten</i>. Seit 2016 vermittelt und begleitet dieses Projekt an mittlerweile zwölf Standorten – mit Schwerpunkt in Ostdeutschland – Patenschaftstandems zwischen ehrenamtlich engagierten Menschen (Paten und Patinnen) und Menschen mit Unterstützungsbedarf (Mentees). <i>Wir sind Paten</i> wird im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) umgesetzt und stiftet jährlich mindestens 2.000 neue Patenschaften.</p> <p><i>Wir sind Paten</i> richtet sich grundsätzlich an alle Menschen in Deutschland, adressiert jedoch gezielt Menschen mit Flucht- und Migrationsbiographie, insbesondere jene, die mehrfach von struktureller Benachteiligung betroffen sind, beispielsweise aufgrund sozioökonomisch prekärer Lebenslagen, eingeschränktem Zugang zu Bildung oder keiner bzw. lediglich geringer Deutschkenntnisse. Ob in 1:1-Patenschaften oder in Kleingruppen-Patenschaften: Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten bieten ihren Mentees alltagsnahe, niedrigschwellige Unterstützung auf Augenhöhe, sei es beim Spracherwerb, bei der Orientierung im Bildungssystem oder dem Kontakt mit Behörden. Diese Begegnungen bauen Vorurteile ab, fördern ein solidarisches Miteinander und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt nachhaltig. Beide Seiten können sich dabei auf die aktive Unterstützung der Mitarbeitenden von <i>Wir sind Paten</i> verlassen, die ihnen in allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen.</p> <p>Darüber hinaus organisieren die mehrsprachigen Teams gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und Mentees inklusive und kultursensibel gestaltete Workshops, Informationsveranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten. Diese dienen dazu, eine soziale und gleichberechtigte Teilhabe für alle zu ermöglichen, bestehende Patenschaften auf ihrem Weg zu begleiten und zu stärken sowie neue ehrenamtliche Patinnen und Paten, aber auch um Mentees zu gewinnen. Der partizipative Ansatz stellt sicher, dass die Angebote sich an den realen Bedarfen der Beteiligten orientieren und einen geschützten Raum für Austausch und gegenseitiges Lernen bieten.</p> | <p>Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH Prager Straße 60 04317 Leipzig</p> <p>E-Mail: info@wirsindpaten.de info@soziale-dienste-jugendhilfe.de</p> <p>Website: www.wirsindpaten.de www.soziale-dienste-jugendhilfe.de</p> <p>Telefon: 0341-97855107</p> <p>E-Mail Standorte: Berlin@wirsindpaten.de chemnitz@wirsindpaten.de cottbus@wirsindpaten.de Dresden@wirsindpaten.de Erfurt@wirsindpaten.de Hamburg@wirsindpaten.de Kiel@wirsindpaten.de Leipzig@wirsindpaten.de leverkusen@wirsindpaten.de Rostock@wirsindpaten.de Schwerin@wirsindpaten.de Saarland@wirsindpaten.de</p> |
|--|--|---|